

## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Johannes 21, 1 – 14

„Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war“.

1. Lesung: Apg 2,14.22-33; 2. Lesung: 1. Petrus 1,17-21

**So 4.05.14 – 3. OSTERSONNTAG - 🎵 🎵 FAMILIENMESSE 🎵 🎵 - PFARRCAFÉ**

**8.30 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde Unterheiligenstadt**

**10.00 – Zum „90“Geburtstag zum Dank und um Gottes Segen**

**Mo 5.05.14: 8.15 – Heilige Messe – Für + Eltern und Angehörige**

**Di 6.05.14: 17.30 – \*Maiandacht\* ; 18.00 – Für + Georg Vater + Sohn**

**Mi 7.05.14: 8.15 – Hl. Messe – GULFv.W – Taiwan**

**Do 8.05.14: 17.30 – \*Maiandacht\* ; 18.00 – Seelenmesse + Susanna Gall**

**Fr 9.05.14: 8.15 – GULFv.W – Geistl. Begleiter „Dank“, S. D., „Thanksgiving“**

**SA 10.05.14: 17.30 - \*Rosenkranz\* \***

**18.00 - Vorabendmesse – Für + Mutter**

**So 11.05.14 – 4. OSTERSONNTAG - MUTTERTAG ❤️ ❤️ ❤️**

**8.30 – Heilige Messe – GULFv.W – St. Pölten**

**10.00 – Heilige Messe – Für + Mutter**

**16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8**

**+++ Weltgebetstag für geistliche Berufe**

**--- Sammlung für den Diözesanen Hilfsfonds für Schwangere in Notsituationen**

**+ Allen Müttern Alles Gute und Gottes Segen !**



⇒ Beichtgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30, 9.30 – 10.00

⇒ Pfarrkanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Sammlung für das Heilige Land: 105,- € - Vergelt's Gott!

⇒ Anima – Mi 9.00

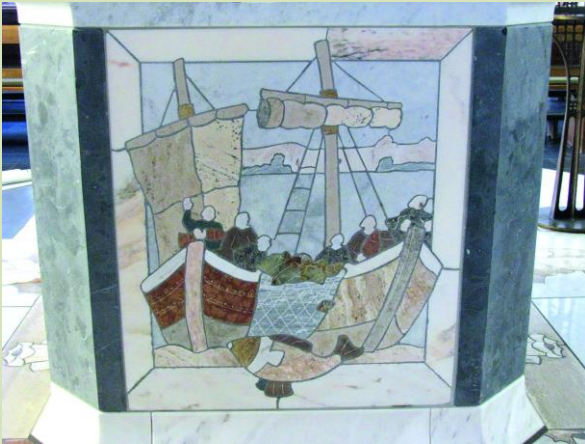
⇒ Baby-Treff – Mi 9.30

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

⇒ Jungscharstunde – Fr 16.30

## Ausgelegt! Johannes 21, 1 - 14

Manchmal hat man schon resigniert. Manchmal ist die Hoffnung so am Boden, dass man es ohne Erwartung trotzdem noch einmal probiert. Vielleicht irgendeine Kleinigkeit dabei anders macht. Oder man sucht noch einmal dort, wo es eigentlich nichts zu finden geben kann. Einfach so, weil es ja sowieso keinen Sinn hat. Weiß der Himmel, warum. Und das Wunder geschieht. Es geschieht etwa. Es verändert sich etwas. Wir finden etwas Entscheidendes. Irgendwie gelingt es ausgerechnet dann. Weiß der Himmel, warum. Der Himmel wusste tatsächlich, warum. Für Gott ist es nie zu Ende. Nicht einmal, wenn alle Hoffnung gestorben ist. Und schon gar nicht durch den Tod. Wo das menschliche Denken zu Ende ist, da geht es für Gott erst richtig los. An uns liegt es, immer wieder das Unsere zu tun. Es immer wieder zu probieren. Und wenn die Hoffnung noch so klein ist. Für Gott beginnt das Leben immer wieder neu. Er ist stärker als die Verzweiflung. Er ist über das Ende hinaus. Er macht seinen neuen Anfang. Zu seiner Zeit.



Am See von Tiberias lud Jesus die Jünger zu Brot und Fisch ein. Sonntag für Sonntag lädt er auch uns an seinen Tisch – und gibt sich selbst zur Speise. Schon die Jünger empfangen mehr, als sie brauchten; wenn wir Jesus in der Gabe des Brotes bekommen, erhalten wir mehr, als wir je empfangen können.

Gott knausert nicht. Im Evangelium vom wunderbaren Fischfang nach der Auferstehung Jesu geht es nicht um eine Mängelbeseitigung – Fisch und Brot liegen schon auf dem Feuer, bevor Petrus von den frisch gefangenen Fische welche dazuholt. Sondern es geht um die Fülle des Lebens, um den Überfluss der guten Gaben, die Gott uns schenkt. Wir erhalten mehr, als wir brauchen – mehr Liebe, mehr Geborgenheit, mehr Leben. Das macht Hoffnung.